

Die nachfolgenden Angebote
finden Sie noch im Rahmen
der ganzheitlichen Begleitung:

Beratung und BEGLEITUNG

von Familien mit geistig- und mehrfach-
behinderten Kindern.

ELTERNKREISE

zum Austausch wichtiger Informationen
und zur gegenseitigen Hilfestellung die
neue Familiensituation anzunehmen.

TRAUERBEGLEITUNG

bei Kindern mit begrenzter
Lebenserwartung und beim Tod eines
behinderten Kindes.

FAMILIEN-SAMSTAG

Das ist ein Tag für die ganze Familie.
Kinderbetreuung wird angeboten.
Zu behindertenspezifischen Fachthemen
werden Referenten eingeladen.



Behindertenseelsorge in der Erzdiözese Bamberg

Bachfeldstraße 9
91058 Erlangen

E-mail: behindertenseelsorge.erlangen@t-online.de
www.behindertenseelsorge-erlangen.de

Pfr. Siegfried Firsching
Diözesanbehindertenseelsorger
Telefon 09131 / 6 43 72
Fax 09131 / 64 05 70

Ursula Pöllmann-Koller
Pastorale Mitarbeiterin
in der Diözesanbehindertenseelsorge
Telefon 0911 / 67 68 61
Fax 0911 / 252 36 73



von Menschen mit Behinderung

**INTEGRATION
IM ELEMENTARBEREICH**

Auf dem Weg zur Integrativen/Inklusiven Kindertagesstätte

I. ZIEL

Ziel ist vor allem seit der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, dass alle Kinder gemeinsam aufwachsen können. Sie sollen z.B. nicht wegen einer Behinderung gezwungen werden, ihren eigenen Lebensraum zu verlassen. Durch gemeinsames Spielen, Lernen und Leben hoffen wir Erfahrungen zu vermitteln, die eine Veränderung in der Einschätzung von Behinderung bringen. Inklusion und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sind zentrale Gedanken dieser Konvention.

II. Motivation

Jeder Mensch soll sozial integriert leben können und nicht an den Rand der Gesellschaft geraten. Viele Menschen und die unterschiedlichsten Gruppen setzen sich inzwischen dafür ein. Kindertagesstätten in sehr verschiedener Trägerschaft fühlen sich der integrativen Arbeit verpflichtet. So bietet das Team der Behindertenseelsorge der Erzdiözese Bamberg allen Kindertagesstätten, die integrativ arbeiten wollen, Begleitung und Beratung an. Weil wir die Familien mit behinderten Kindern im Blick haben, überschreiten wir längst die Grenzen des kirchlichen Bereichs.

Zurzeit befinden wir uns noch in der Integrationsarbeit. Unser Anliegen ist es aber, dass die Inklusion für unsere Kinder mit Behinderung eine Selbstverständlichkeit wird.

III. Unsere Schritte

DAS TEAM DER KINDERTAGESSTÄTTE

Dieses sollte sich als erstes fragen, ob es unter den Gegebenheiten der eigenen Einrichtung behindertes Leben annehmen kann. Bei der Entscheidungsfindung bieten Fachkräfte der Behindertenseelsorge Begleitung und Beratung an.

Dieses Angebot der Begleitung bleibt während der gesamten integrativen Arbeit bestehen und kann die Fachberatung der eigenen Träger nur ergänzen. Dabei ist die Überzeugung des ganzen Teams, integrativ arbeiten zu wollen, unabdingbar.

Seit Februar 1997 gibt es den ARBETSKREIS INTEGRATIVER KINDERTAGESSTÄTTEN

Termin: 1. Donnerstag im Monat
(außer Ferien)

Uhrzeit: 16 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: Jakob-Muth-Schule (Lebenshilfe)
Speisesaal
Waldastr. 21, Nürnberg

Leitung: Siegfried Firsching.
Behindertenseelsorger
Ursula Pöllmann-Koller,
Pastorale Mitarbeiterin

DIE ELTERN DER KINDERTAGESSTÄTTENKINDER

Integrationsarbeit setzt Eltern voraus, die voll hinter dieser Pädagogik stehen. Allen Eltern den tiefen Wert und Gewinn solcher pädagogischer Arbeit zu vermitteln, ist unser Anliegen.

In Ergänzung zur Elternarbeit in der Kindertagesstätte gibt es ELTERNKREISE für Eltern behinderter Kinder, sowie den FAMILIENSAMSTAG als eine Begegnungsmöglichkeit von Eltern und Fachreferenten der Behindertenhilfe.

DER TRÄGER DER EINRICHTUNG

Er kann von uns die Informationen abrufen, die er bei der Errichtung und Führung von Integrationsgruppen braucht.

